



# sis

Sport in Stormarn

Kreissportverband Stormarn e.V.

[www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de)

Vorstand

Senioren

Geschäftsstelle

Sportjugend

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Überregionales

was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine



# Impressum

---

## I. Vorstand

Vorsitzender	Peter K. V o s s peter.voss@ksv-stormarn.de	Bahnstr. 138 21509 Glinde 040-7103426 (p)
1.Stellv.Vorsitzender und Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de	Fasanenring 8 22889 Tangstedt 04109-94 50 (p)
2.Stellv.Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv- stormarn.de	Brauner Hirsch, 22926 Ahrensburg 04102-57785 (p)
Schatzmeister	Oliver R u d d i g k e i t Oliver.Ruddigkeit@ksv- stormarn.de	Ahornweg 11 a 22941 Bargtheide
Vorstandsmitglied Frauenwart	Kerstin S u d r o w de Oliveira Kerstin.Sudrow@ksv- stormarn.de	Meisenweg 59 22926 Ahrensburg 04102-455247 (p)
Vorstandsmitglied Deutsches Sportabzeichen	Anni L i p p a r d t Anni.Lippardt@ksv-stormarn.de	Kalkgraben 39 23858 Reinfeld/Holst. 04533-26 15 (p)
Vorstandsmitglied Recht und Soziales	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de	Erlengrund 22 23858 Reinfeld 04533-1524 (p)
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	Ina G e r b e r info@ktv-stormarn.de	Hasencleverstieg 3 22967 Tremsbüttel 04532-501428 (p)
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de	Teichweg 16 b 22949 Ammersbek 040-6 05 23 88 (p)
Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit	Beate L i e s b e r g Beate.Liesberg@ksv- stormarn.de	23843 Bad Oldesloe

### Impressum:

#### Herausgeber:

Kreissportverband Stormarn e.V.  
Mewesstraße 22  
Postfach 15 37  
23835 Bad Oldesloe  
Telefon 04531/160-161  
Handy 0162 4775961  
FAX 04531/160-163  
www.ksv-stormarn.de  
E-mail: info@ksv-stormarn.de

## II. Kreissportjugend

Vorsitzender	Peter L u c k o w peter@ksj-stormarn.de	Kolberger Str. 29 23858 Reinfeld 04533/89 15
--------------	--	--

### Redaktion

KSV-Geschäftsstelle

#### Auflage:

550 Exemplare  
„SiS“ ist das Mitteilungsblatt des  
Kreissportverband Stormarn e.V.  
und der Sportjugend Stormarn:

Mit Namen und Initialen  
gekennzeichnete Artikel stellen  
nicht unbedingt die Meinung  
des KSV Stormarn dar.

**Nächster Redaktionsschluss:**  
**31.05.2010**

### Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de	Kleine Koppel 4 21521 Wohltorf 04531 160161 (d) Mobil 0162 -4775916
Mitarbeiterin	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de	An der Königswiese 30 23843 Bad Oldesloe 04531-1 60161 (d)
Mitarbeiterin	Ursel P a e t o w info@ksv-stormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04531-160161 (d)

### Liebe Sportsfreunde,

was gibt es Neues vom Stormarner Sport?

Im Februar haben wir unsere Sportler des Jahres geehrt. Es war wieder eine sehr schöne Veranstaltung, die in den Räumlichkeiten der Sparkasse Holstein stattfand. Dafür danke ich im Namen des KSV Stormarn den Vorsitzenden des Vorstands unserer Sparkasse Herrn Dr. Lüdiger. Ein großer Dank auch an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ein ausführlicher Bericht über die Sportler-Ehrung ist in dieser SiS enthalten.

Der Kreissportverband hat im letzten Jahr und auch in diesem Jahr Gespräche mit (fast) allen Fraktionen im Stormarner Kreistag geführt. Ich empfand diese Gespräche sehr wertvoll und glaube auch, dass alle Teilnehmer es ebenso empfunden haben. Bei diesen Gesprächen geht es unter anderem darum, die Arbeit des KSV für den Sport den Kreistagsabgeordneten näher zu bringen und über noch nicht beschlossene Maßnahmen zu sprechen. So möchten wir mit dem



Kreis einen Vertrag abschließen, der sämtliche Zahlungen, sowie Pflichten und Rechte regelt. Es geht nicht um Ängste über zukünftige Null-Zahlungen. Wir haben immer Vertrauen zum Kreis gehabt und wollen dieses Vertrauen durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit auch weiter entwickeln. Bei dem Vertrag geht es für uns um eine sichere und schnellere Planung unserer Daten. Noch ein Wort dazu: Dieser Vertrag ist kein Novum zwischen einem Sportverband und einem Kreis. Fast alle Kreise in Schleswig-Holstein haben bereits dies vertraglich geregelt. Hoffen kann ich nur, dass die von Herrn Wagner genannten 7-7,5 Millionen Defiziten in den nächsten Jahren im Haushalt des Kreises Stormarn nicht „erzielt“ werden.

Die Vereine werden in den nächsten Jahren den Gürtel enger schnallen müssen. Einige Gemeinden „drohen“ schon mit einer Reduktion von 50% der Zuschüsse. Das ist Geld, das die Vereine dringend für den Sportbetrieb benötigen.

Wir müssen in Stormarn ein Model mit Partnern entwickeln, damit zukünftig unsere Vereine finanziell sicherer in die Zukunft blicken können. Das wird nicht von HEUTE auf MORGEN passieren, aber wir müssen kurz- bis mittelfristig auf diese Misere reagieren können.

Jetzt wieder zu einer positiven Nachricht! Stormarn ist wieder der stärkste Kreis in der Abnahme des „Deutschen Sportabzeichen“. Über 5.400 Sportabzeichen haben unsere DSA-Abnehmer ausgestellt.

Vielen Dank an alle Sportabzeichen-Teams für diese große Leistung. Bis zur nächsten Sportabzeichen-Saison ist es nicht mehr lange hin! Hoffen wir jetzt, dass diese weiße Masse auf den Wegen endlich verschwindet und den Platz für Frühlings-Blumen und Nordic-Walking-Stöcke frei macht.

Die Winter-Olympiade ist vorbei, jetzt kommt die Fußball WM im Juni!

Bevor der TV-Sport im Juni wieder beginnt, wünsche ich allen Leistungssportlern, Hochleistungssportlern und allen Hobby-Sportlern im Breitensport viel Spaß und Freude bei ihrem Lieblings-Sport in ihrem Sportverein.

Danke und freundliche Grüße  
Ihr/Euer  
Peter K. Voss

---

### Winter- Olympiade 60 Prozent Olympia-Neulinge im deutschen Team

Vancouver (SID) 60 Prozent der 153 deutschen Athleten in Vancouver waren erstmals bei Olympischen Winterspielen am Start. Das erklärte **Bernhard Schwank**, Chef de Mission der deutschen Mannschaft. Der frühere Leistungssport-Direktor des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sah darin den Beweis, „*dass wir auf starken Nachwuchs zählen können und uns nicht bange sein muss vor der Zukunft*“. Als Musterbeispiel nannte Schwank den Bereich der alpinen Ski-Damen. 64,7 Prozent der deutschen Mannschaft gehörten Bundeswehr (63 Athleten), Bundespolizei (24) und Zoll (12) an.

Münchens Mitbewerber um die Winterspiele 2018, die am 6. Juli 2011 in Durban/Südafrika vergeben werden, sind Annecy/Frankreich und das südkoreanische Pyeongchang.

Quelle: aragvid-sid 03/10

	Gold	Silber	Bronze	Insgesamt
1.  USA	9	15	13	37
2.  Deutschland	10	13	7	30
3.  Kanada	14	7	5	26

## Auf den Spuren des hl. Jakobs

Eiskälte und glatter Schnee, das war die Situation für die diesjährige erste KSV-Wanderung. Nachdem in den vergangenen Jahren der Wunsch nach einer richtigen Winterwanderung nicht erfüllt werden konnte, bescherte uns Petrus diesmal alles was dazu gehörte: Schnee, Kälte und zeitweise sogar Sonnenschein (verdeckt).

Rechtzeitig zu unserer Wanderung an der Alster wurde dieser zum Jakobs-Weg benannt, die Jakobsmuschel begleitete uns bis zum Ziel. Start war am U-Bahnhof Ohlstedt, wohin 39 Unverdrossene der Einladung des KSV gefolgt waren.



Durch das Rodenbeker Quellental gelangten wir direkt an die Alster und folgten deren Lauf.

Die Erhebungen bescherten uns eine Wanderung bergauf - bergab. Das hört sich zwar leicht an, doch durch den glattgetretenen Schnee musste man höllisch aufpassen. Aber wie immer wurde sich der unsicheren Teilnehmerinnen und Teilnehmern angenommen und diese sicher über alle „Klippen“ geleitet. Wieder einmal war unsere Seniorin Erna immer in der vordersten Reihe zu finden. Eine besondere Herausforderung waren die Treppen, die völlig vereist und abgescrägt waren. Hier passierte auch der einzige Ausrutscher mit bösen Folgen. Trotz Geländers rutschte eine Teilnehmerin aus und fiel auf ihre Hand. Ein Taxi brachte sie schnell in ein Krankenhaus, wo ein Bruch diagnostiziert wurde.

Erholung und Stärkung bescherten Kaffee und ein saftiger Apfelkuchen in der Mellingburger Schleuse, teuer - aber gut. Von hier ging es dann weiter an der Alster entlang bis zur Poppenbütteler Schleuse. Vorbei an dem gut sichtbaren Marien Hof (Burg) ging es zum Bus, der uns wieder nach Ohlstedt brachte. Aber oh Schreck, unser Rudolf war weg! Selbstlos blieb seine bessere Hälfte zurück und

wartete auf ihn. Er hatte beim Fotografieren die Zeit vergessen und den Anschluss verpasst.

Trotz des Zwischenfalls auf der Strecke waren alle zufrieden und von der wunderschönen Winterlandschaft und der reinen Luft begeistert.

Die nächste Wanderung führt uns am **24. April 2010** auf den Stormarnweg, Einladungen dazu werden rechtzeitig verschickt.

### Die Alster

*(Eine kleine Wegbeschreibung entlang der Alster, von der Quelle bis zur Mündung)*

Die Alster entspringt im Kreis Segeberg im Ort Rhen. Eine unscheinbare Quelle, die leise vor sich hin plätschert. Durch die Gräben und Bäche wird der

Fluss immer größer und war in früheren Jahren sogar schiffbar. In Ehlersberg/Tangstedt fließt sie in den Kreis Stormarn. Ab hier wird sie wieder von Wassersportlern genutzt, was durch die vielen Schleusen nicht immer einfach ist. Das gesamte Gebiet *Oberalsterniederungen* ist unter Naturschutz gestellt und darf auch von den Bauern nur beschränkt genutzt werden. Zum Glück für dieses einmalige Gebiet wurden alle Versuche, die Alster zu begradigen abgelehnt. An der Ohlstedter Schleuse verlässt die Alster das Stormarner Gebiet und fließt in die Poppenbütteler Schleuse. Hier wird die Alster das erste Mal gestaut und bietet den Wassersportlern sowie den Wasservögeln ein wunderschönes Refugium. Der Fluss Alster fließt weiter nach Wellingsbüttel, Ohlsdorf und Alsterdorf in Richtung Krugkoppel Brücke. Hier beginnt die Außenalster, ein Stausee, der nicht nur von der Alsterschiffahrt genutzt wird, sondern auch von vielen Wassersportlern. Eine Fahrt durch die Seitenkanäle lohnt sich immer. Über Schleusen fließt die Alster dann mitten durch die Hamburger Innenstadt in die Elbe. Hier endet auch der beliebte Alsterwanderweg.

*Alfred Schmücker*



## geplante Wanderungen in 2010

Samstag, **24. April** 13:30 Uhr,  
**Wanderung** Teilstrecke Stormarner Wanderweg

Dienstag, **08. Juni Tagesfahrt**  
Hamburger Hafen, neue Hafen-City, Speicherstadt

Montag, **04. Oktober bis Donnerstag, 07. Oktober**  
**4-tägige Fahrt an die Mosel**

Samstag, **27. November** 13:00 Uhr  
**Advents-Wanderung** in Tremsbüttel

Weitere Informationen erhalten Sie in der  
Geschäftsstelle des KSV Stormarn e.V.

## Wanderreise vom 04. bis 07. Oktober 2010



Die Mosel ist ein Nebenarm des Rheins und die zweitwichtigste Schifffahrtsstraße Deutschlands. Sie fließt durch Frankreich, Luxemburg und die Bundesländer Saarland und Rheinland-Pfalz.

Hier kreieren Winzer internationale Spitzenweine, hier gründeten Römer die älteste Stadt Deutschlands, hier finden Sie eine der gelungensten Verbindungen von reicher, uralter Kultur mit einer mal lieblichen und mal spektakulären Natur. Die Nähe zu Frankreich und Luxemburg inspiriert in Sachen Lebenskunst nicht nur die moselländische Küche. Kaum eine andere Wein- und Ferienregion kann mit so vielen Facetten überraschen. Kommen Sie mit und lassen sich faszinieren.

**Im Reisepreis von 325,00 € pro Person ist enthalten:**

- Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus,
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer (EZ-Zuschlag 60,- €) inkl. Frühstück,
- 2 Abendessen im Hotel, eine geführte Wanderung durch die Weinberge,
- Schifffahrt Bernkastel – Traben Trarbach,
- eine Weinprobe und regionales Abendessen beim Winzer, Eintritt und Führung Reichsburg Cochem
- eine Stadtführung in Trier (älteste Stadt). Änderungen vorbehalten!

**Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie ab sofort in der Geschäftsstelle des KSV Stormarn e.V. oder unter [www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de)**

## „Aktiv 70plus“

Die über 70-jährigen werden in der Zukunft die am schnellsten wachsende Altersgruppe sein. Umso wichtiger ist es, sie weiter für



Bewegung und Sport im Verein zu begeistern. Für die einen ist es entscheidend, aktiv etwas für die Gesundheit zu tun, andere schätzen das gemeinsame Aktivsein und die Geselligkeit. Wissenschaftler sind sich einig: Vor allem durch Bewegung und Sport kann auch im hohen Alter Entscheidendes für die Gesundheit getan werden. Neben theoretischen Grundlagen für die Arbeit mit der Zielgruppe 70plus wird der Schwerpunkt des Seminars auf Bewegung als Teil des Lebenskonzeptes zur Erhaltung der Selbstständigkeit gelegt.

### Inhalte

- Einführung in das Projekt „AKTIV 70Plus“
- Denken und Bewegen
- Sturzprävention
- Kraft, Koordination und Gleichgewicht
- Entspannung
- Exemplarische Stundenbilder
- Medizinische Grundlagen, Ernährung im Alter

**Leitung** Iris Kasch und Brigitte Gehrke  
**Termin** 27.03. 2010 9:00 – 18:00 Uhr  
**Ort** Kiel  
**Gebühr** a) 110 Euro b) 220 Euro

Weitere Informationen unter Tel.: 0431/64 86-217

## Kindergarten & Verein

Wir fördern die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Kindertagesstätten. Mit dieser Förderung wollen wir auf die Bedeutung hinweisen, den Bewegungsmangel unserer Kinder als gemeinschaftliche Aufgabe zu sehen und in der erfolgreichen Zusammenarbeit eine Vielzahl von positiven Nebenwirkungen entdecken.

Die Förderung von einer Übungsstunde pro Woche ist deshalb als Unterstützung zu verstehen und keinesfalls als Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Schnell wird die Beschränkung auf eine Stunde eine Unzufriedenheit

wecken, die für das Ende der Zusammenarbeit nach Auslauf der maximalen Förderdauer von 2 Jahren führt.

Mit nur einigen Gedankenansätzen möchten wir hier Unterstützung leisten:

- Es ist leichter, dauerhaft einen Übungsleiter für einen Vormittag zu gewinnen als nur für eine Stunde
- Ein Verein kann dieses Engagement in besonderem Maße der Öffentlichkeit vorstellen und damit auf die gesellschaftliche Verantwortung der Vereine aufmerksam machen. Dieses hilft ihm in weiteren Verhandlungen mit der kommunalen Politik.
- Der Verein kann in den Erziehern und Erzieherinnen langfristig motivierte Übungsleiter für den gesamten Kinderbereich gewinnen, da diese gerne mit Kindern arbeiten und sich freuen, auch andere Altersgruppen anzuleiten.
- Die Erzieher und Erzieherinnen könnten den Verein als „Betriebssportstätte“ nutzen und an dessen Sportprogramm teilnehmen. Daraus kann eine eigene Freude an Bewegung gewonnen werden, die sich positiv auf die Arbeit mit den Kindern der Kita auswirkt.
- Gemeinsame Veranstaltungen mit Teilnehmern über den „typischen“



Personenkreis der Kindergartenkinder hinaus können für die Attraktivität und Beweglichkeit beider Partner werben und neue wertvolle Kontakte ermöglichen.

Selbstverständlich können alle fünf Anregungen nicht einfach so als allgemein gültig angenommen werden. Dazu bedarf es sicher einer genaueren Analyse der Situation vor Ort und ein paar weiterer Ausführungen. Aber es sind sinnvolle Gedankenansätze, zu denen wir gerne beratend zur Seite stehen.

**Detaillierte Informationen zur Förderung und Antragstellung einer Kooperation "Kindergarten & Verein" stellt die Sportjugend Schleswig-Holstein auf der Seite <http://sjsh.lsv-sh.de> zur Verfügung.**

*Quelle Sportjugend Schleswig-Holstein*

---

## Projekt „Rein in den Verein“

Vielen Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen (bzw. Sozialleistungen) bleibt die Chance einer Vereinsmitgliedschaft versperrt, da die Vereine besonders im Hinblick auf schon ermäßigte Beiträge für Kinder und Jugendliche oder sozial schlechter gestellten Personen mit der Finanzierung ihrer Angebote an Grenzen geraten, die durch Vereinsaktivitäten und –anstrengungen nicht mehr aufzufangen sind.

Hier setzt das Projekt an und ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen, bzw. die ihr Einkommen über Sozialtransfers beziehen, die Vereinsmitgliedschaft. Über die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen, die nicht zu dem beschriebenen Personenkreis gehören, entscheidet im Einzelfall der Vorstand des Sportvereins.

Die Bezuschussung des Projektes „Rein in den Verein“ **kann** jährlich bis zu 80 % betragen. Je 20% bekommt der Verein pro Jugendlichen im Projekt vom

- Kreissportverband Stormarn und der
- Stiftung der Sparkasse Holstein.

Weitere Bezuschussungen können erfolgen durch

- die Gemeinde/Kommune und
- örtlichen Sportverein.

Der Sportverein sollte neben dem Anteil an dem Projekt auch auf die Erhebung eines Aufnahmebeitrages verzichten.

**Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!** [www.ksv-stormarn.de](http://www.ksv-stormarn.de)

---

### Hier können Sie gewinnen!

Das Projekt „Kooperation Sportverein und Schule“ beschäftigt sich umfassend mit der individuellen motorischen, psycho-emotionalen sowie sozialen und mentalen Förderung von Schülerinnen und Schülern im und durch den Sport.

Ein wichtiger Teilaspekt ist dabei das Themenfeld Ganztagschule. In diesem Bereich hat sich im Zuge der Schulzeitverkürzung gemäß der G8-Reform ein höherer Handlungsbedarf eingestellt.

Bundesweit bedeutet der Ausbau der ganztägigen Angebote an Schulen eine erhebliche Veränderung auch für die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit. Für Sportvereine als großer Anbieter freiwilliger Sport- und Bewegungsangebote liegen in diesen Veränderungen sowohl Chancen als auch Risiken für ihre Arbeit.

Die Entwicklung zur Ganztagschule stellt eine große Herausforderung dar. Um sie erfolgreich bewältigen zu können, bedarf es der Sensibilisierung und aktiven Vernetzung aller Beteiligten auf allen Ebenen.

### Dafür brauchen wir SIE !

Um der Vielfalt unseres Kreissportverbandes gerecht zu werden, brauchen wir im Vorstand Frauen und Männer mit umfangreichem Wissen, unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten, Eignungen und Vorlieben. Deshalb suchen wir:

### ehrenamtliche Unterstützung für das Projekt „Schule und Verein“

#### Der Aufgabenbereich umfasst:

- \* Erarbeitung eines Konzeptes „Schule und Verein“
- \* Koordination zwischen Einrichtungen der Offenen Ganztagschule und Vereinen
- \* Beratung und Ansprechpartner des Projektes „Schule und Verein“

#### Ihre Voraussetzungen:

- \* Sie haben Interesse an dem Thema Ganztagschule.
- \* Sie sind offen, kontaktfreudig und haben Spaß an ehrenamtlicher Arbeit.
- \* Sie besitzen die Fähigkeit, selbstständig und im Team zielorientiert zu arbeiten.

#### Wir bieten:

- \* eine Einführung durch den Vorstand und die Geschäftsstelle
- \* Unterstützung durch eine hauptamtlich geführte Geschäftsstelle
- \* ein freundliches und engagiertes Team
- \* eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe.

#### Ehrenamtliche Arbeit braucht Zeit:

Mit der Zeit, die Sie uns *schenken*, sind gelegentlich Ausgaben verbunden, beispielsweise für Fahrkosten. Hierzu stehen Mittel zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bereit sind, Ihre Zeit, Ihr Wissen und Ihre Erfahrung in den Dienst unserer gemeinsamen Sache zu stellen.

#### Ansprechpartner:

Herr Peter Voss, Vorsitzender oder Frau Verena Lemm, Geschäftsführerin

## Verleihung der Sportabzeichen 2009 beim SV Preußen Reinfeld

Im Januar beendete der SV Preußen Reinfeld mit einem gemütlichen Beisammensein im Vereinsheim Bischofsteicherweg die Sportabzeichensaison 2009. Die Sparte freute sich über 608 erreichte Sportabzeichen. Zum 45. Mal machte Erika Dinse das Sportabzeichen. Sie bekam zur Urkunde und dem Abzeichen -Gold 45- eine Flasche Wein und einen -Blumenstrauß überreicht. Weitere zu Ehrende waren Rolf Nielsen und das Ehepaar Karin und Robert Schröder, die das Sportabzeichen zum 30. Mal absolvierten. Weiterhin wurden Bärbel Neubert und Franz Hübert für das zehnmalige Bestehen des Abzeichens geehrt. Die Matthias-Claudius-Schule war erfolgreich



Franz Hübert, Adelbert Fritz, Karin und Robert Schröder, Erika Dinse, Bärbel Neubert, Uschi Paetow und Rolf Nielsen.

wie nie zuvor. Mit 309 vergebenen Urkunden war dies rekordverdächtig. Die Kooperative Gesamtschule Reinfeld erreichte mit den fünften und sechsten Klassen 131 Sportabzeichen. Die Erich-Kästner-Schule erwarb vier Abzeichen und zum ersten Mal beteiligte sich die Hamberger Grundschule mit ihren 87 Schülerinnen und Schülern an dem Wettbewerb. Auch hier konnten große Erfolge erzielt werden. 70 Schüler schafften das Deutsche Sportabzeichen. Die Leichtathletikgruppe des SV Preußen freute sich über 23 Sportabzeichen. Beim internen Vereinswettbewerb siegte die Männergymnastikgruppe mit 25 Abzeichen vor dem Tennisverein mit 10 Abzeichen. Die Saison 2010 wird am 04. Mai mit den gewohnten Trainingszeiten eröffnet.

*Uschi Paetow*



Eine **Ausbildung zum Sportabzeichenprüfer** für Menschen mit Behinderungen findet am 27.03.1010 von 10-16 Uhr in Schleswig statt.

## Sportliches Oststeinbek: 271 Aktive mit Urkunden und Abzeichen geehrt

„Was ihr geleistet habt, müssen andere erst einmal nachmachen“, lobte der Vorsitzende Helmuth Luther das Sportabzeichen-Team seines Oststeinbeker Sportvereins. Die Sportabzeichenverleihung am 24. Januar 2010 im Rathaussaal war, ein gesellschaftliches



Ereignis. Der Saal war gut gefüllt. Gerhard Bülow, Bürgervorsteher, würdigte in seinen Grußworten die Bedeutung des Ehren-

amtes und sagte: „Ohne die Ehrenämter wäre das gesellschaftliche Leben, das Oststeinbek so lebenswert macht, nicht möglich“. Bürgermeister Karl Heinz Mentzel machte deutlich, dass Sport gerade für Kinder wichtig ist und wünscht sich, dass Eltern die Angebote mehr annehmen: „Gebt dem Bewegungsdrang eine Chance so lange er noch da ist. Bewegung ist so wichtig“. Charly Mölck rief alle Anwesenden wieder zur Teilnahme im Jahr 2010 auf. „Und bringt Freunde, Verwandte, Nachbarn, Bekannte und Unbekannte mit zum Sportabzeichen-Training“. Er betonte, dass die Prüfungen und auch Urkunden und Abzeichen kostenlos sind. 382 Sportlerinnen und Sportler, darunter die dritten und vierten Klassen der Helmut-Landt-Grundschule, hatten 2009 mitgemacht, um die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen zu erreichen. 271 Breitensportler waren erfolgreich. Die Jüngste der ausgezeichneten Athleten Tessa Müller, ist sieben Jahre, der Älteste, Bodo Redemann, 77 Jahre alt. Besonders erwähnen sollte man einige „Wiederholungstäter“, die jetzt schon mehr als 25 Auszeichnungen erhalten haben: Manfred Riechers 36x, Friedhelm Kuhlmann 34x, Marion Reller 30x, Jürgen Freutel 30x, Irma Mölck 29x, Peter Kühl 28x und Charly Mölck 27x.

*Das Team der Prüfer*



Nach der Überreichung der Urkunden und Abzeichen klang der Vormittag mit einem informativen und fröhlichen Klönschnack bei leichten Getränken aus.

*Charly Mölck*

## GENDER MAINSTREAMING

**Gender Mainstreaming? Leider hat sich eine Bezeichnung durchgesetzt, die kaum jemand versteht. Dabei geht es um ein wichtiges Anliegen: die Chancengleichheit von Frauen und Männern.**

Wer gewinnt den Marathon? Darüber entscheidet auch das Streckenprofil: Der eine kommt zum Beispiel im flachen Gelände am besten voran, der andere zeigt seine Klasse auf langen leichten Steigungen. Wer die größeren Chancen auf den Sieg hat, ist auch eine Frage der Streckenführung. Schon vor dem Startschuss fällt also eine Vorentscheidung.

Wenn es um gesellschaftliche Mitwirkung geht, ist es nicht anders: Gleiche Rechte führen nicht automatisch zu gleichen Chancen. Auf die Bedingungen kommt es an. Und die sind häufig eher auf die Interessen und Lebensumstände von Männern zugeschnitten. Doch wo ein Geschlecht dominiert, kommt das andere zu kurz – und die Gesellschaft hinkt auf einem Bein.



„Gemeinsam sind wir stark“ – das gilt ganz besonders im Zusammenspiel von Frauen und Männern, denn beide Geschlechter haben unterschiedliche Stärken. Wenn sie sich ergänzen, profitieren alle.

In einem Sportverein gilt das erst recht. Nur wenn Männer und Frauen gemeinsame Sache machen, handeln sie gemeinnützig. Doch nicht Frauen fordern gleiche Rechte und Möglichkeiten – auch andere Gruppen im Verein, zum Beispiel die Jüngeren und Älteren, haben oft spezielle Interessen, die Beachtung verlangen. Nur wenn alle die gleichen Chancen der Mitwirkung haben, entsteht eine ausgeglichene Vereinskultur – in der sich alle gleichermaßen zu Hause fühlen.

### Fraueninteressen im Sport

Frauen und Männer haben gleichermaßen ein Anrecht darauf, den Sport ihrer Wahl zu treiben und sich im Verein zu engagieren. Das können sie nur, wenn Angebote, Anlagen und Atmosphäre stimmen. Aber was wollen Frauen im Sport?

### Nachfragen statt Bevormunden

Was Frauen von Sportvereinen erwarten, ist eine gefährliche Frage, denn wo wohlmeinende

Fürsprecher die Bedürfnisse von Frauen erklären, entsteht leicht Bevormundung. Jeder spricht für sich selbst – Gleichberechtigung heißt nicht, dass Männer es Frauen recht machen. Es bedeutet allein, dass Frauen dieselben Chancen wie Männer haben, ihre Interessen zu äußern und durchzusetzen. Wenn also nachfolgend einige spezifisch weibliche Bedürfnisse in Sportvereinen skizziert werden, so sind das lediglich auf Statistiken beruhende Anhaltspunkte. Letztlich geben sie vor allem zu einem Anlass: In Ihrem Sportverein gezielt nachzufragen, worauf es den weiblichen Mitgliedern ankommt.

### Auf die Sportart kommt es an

Mädchen und Frauen bevorzugen Breiten- und Freizeitsportarten wie Fitness, Gymnastik, Reiten, Tennis und Tanzen. Mit zunehmendem Alter zählen gesundheitliche Aspekte immer mehr. Auch an seelischer Fitness haben Frauen ein wachsendes Interesse, zum Beispiel an Wellness, Entspannung, Yoga.

Übrigens trainieren nicht wenige Frauen Selbstverteidigung in Sportvereinen – am liebsten mit Trainerinnen.

Doch sollen hier keine künstlichen Gegensätze zwischen Frauen und Männern konstruiert werden. Die ehemals strikten Rollenbilder gelten längst nicht mehr. Kein Wunder also, dass immer mehr Frauen auch in „Männer-Sportarten“ drängen. So boomt zum Beispiel der Frauen-Fußball – ausgelöst vom Gewinn der Weltmeisterschaft. Klasse Partien, die allen Vorurteilen trotzen, und die Live-Übertragungen im Fernsehen machen es möglich: Birgit Prinz & Co. wirken auf eine ganze Generation junger Kickerinnen als Vorbilder. Ein Erfolg für die Chancengleichheit - vorausgesetzt, die Sportvereine bieten den interessierten Mädchen und Frauen die nötige Infrastruktur samt Trainern und Anlagen.

### Kinder gehören dazu

Die Kinderbetreuung ist bisher vorwiegend eine Aufgabe der Mütter geblieben. Welchen Service stellt Ihr Sportverein ihnen zur Verfügung? Gehören Krabbelecken und Spielplätze dazu? Auch in den Öffnungszeiten können sich Hürden verbergen, die Mütter mit Kindern nicht nehmen können. Familienmanagement ist eine herausfordernde Aufgabe. Ein Sportverein, der es erleichtert, indem er sich nach dem Zeitplan der Familien organisiert, darf sich über den Zulauf kleiner und großer Mitglieder freuen.

*Quelle: [www.ehrenamt-im-sport.de](http://www.ehrenamt-im-sport.de)*

## Sportler des Jahres

Eine äußerst spannende Auszählung war es in diesem Jahr und dennoch waren sich die Leser und eine Jury (bestehend aus Vertretern des Kreissportverbandes und den Sportjournalisten) einig. Zusammen haben sie die Sportler des Jahres gewählt.

Von den nominierten Frauen konnte sich die Triathletin Charlotte Bauer vom FC „Voran“ Ohe vor der Rhönradfahrerin Svenja Trepte (ehemals TSV Trittau) und der Gliner Judoka Miriam Butgereit knapp durchsetzen. Bei den Herren gewann der Leichtathlet Andreas Lange von der LG Reinbek/Ohe vor dem Badminton-As Nikolaj Persson aus Trittau und dem Gespannfahrer Stephan Koch. Ein ebenso knappes Ergebnis erzielten die Tischtennis-Herren vom TSV Bargtheide vor den Hockey-Herren aus Ahrensburg und dem Tanzpaar Hermann und Hissnauer aus Glinde.



*Stormarns Sportler des Jahres: Tischtennis-Herren (drei Mannschaftskameraden fehlen) und Charlotte Bauer. Es fehlt Andreas Lange.*

Zweimalig Gold bei den Jugend DM im Triathlon und ein Sieg im Deutschland-Cup in Braunschweig gehörten beispielsweise zu Charlotte Bauers Erfolgen im Jahr 2009. Ihr nächstes Ziel für 2010: Abitur und nach dem Schulstress wieder mit dem Training beginnen.

Andreas Lange wurde im Jahr 2009 Deutscher Jugendmeister über 800 Meter und mit der Teilnahme an den Junioren-Europameisterschaften in Serbien schloss er das Jahr 2009 ab. Auch er steckt in den Abiturvorbereitungen.

Die Bargtheider Tischtennis-Herren, bestehend aus sieben Spielern, hatten nach einer fabelhaften Saison in der Oberliga den Regionalliga-Aufstieg geschafft. Ihr Ziel ist der Klassenerhalt.

Gehrt wurden alle Nominierten in einer Feierstunde im Foyer der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe. Peter Voss (KSV-Vorsitzender), Dr. Martin Lüdiger (Sparkasse

Holstein-Vorstand) und Kreispräsidentin Christa Zeucke machten in ihren Begrüßungsreden auf die wichtige Rolle des Sports aufmerksam. „Es ist der Sport, der die Menschen verbindet“ so Dr. Lüdiger und Frau

Zeucke sprach in ihrer Rede von: „... der Sport übernimmt bedeutende soziale Leistungen. Auch deswegen geht meine höchste Anerkennung an alle Sieger der diesjährigen Wahl“



## Der Sparkassen Sonderpreis 2010

Der Sparkassen-Sonderpreis der Sparkasse Holstein würdigt die Arbeit von Vereinen, Mannschaften oder Personen, die sich in besondere Weise um den Sport verdient gemacht haben. Der Preis wird jährlich im Rahmen der Sportlerehrung des Kreissportverbandes Stormarn vergeben, in diesem Jahr zum fünften Mal. Ob ehrenamtliches Engagement, eine besondere Idee oder ein außergewöhnliches Fair-Play-Verhalten – für die Sparkasse Holstein gibt es viele Gründe, den Sparkassen-Sonderpreis zu vergeben.

In diesem Jahr erhält Martina Meyer, Kassenwartin des TSV Zarpen, den Sparkassen-Sonderpreis für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement. Martina Meyer engagiert sich als Kassenwartin im Turn- und Sportverein Zarpen.



## Preise und Gewinner

**Der Hauptpreis, eine Kurzreise** Kiel-Göteborg-Kiel mit der Stena-Line ging an Lea Hamann aus Glinde.



Weitere Preise und Gewinner:

Je 2 **Eintrittskarten des VfB Lübeck** an Manfred Hamann, Hans-Werner Wiese und Marcel Lakies/ Je ein **"Unser Norden**

**Präsentkorb"** von Sky im Wert 35 € an Andrea Kühn, Steffen Hönicke und Ingrid Flessau/ **Einkaufs-Gutschein über 15 € bei der Landgärtnerei Beier** in Siek an Hannelore Anschütz/ Je ein Gutschein für **einen Familien-Museumsbesuch im Schloss Ahrensburg** an Lena Berthold und Erika Rundshagen/ **Sporttasche** der Firma HELA Ahrensburg an Fabienne Werner/ **Gutschein für eine Autowäsche** bei der AVIA Service-Station in Bargtheide an Jörg-Lothar Thiele/ **Küchenschürze v. Vittel** der Fa. Nestlé Waters Deutschland AG an Britta Schultz/ Je ein **Flaschenträger der Nestlé Waters** Deutschland AG an Helga Meineke und Karl-Heinz Ruge-Winterberg/ Je **eine DVD Miniatur-Wunderland Hamburg** an Christa Köhn, Helen Sharp, Lukas Lambrecht, Holger Brandt, Horst Hansen, Rosemarie Wiedemann, Margarete Croy, Ursula Vagt, Sabine Kämpfer, Christoph Lindke, Tom Petersen, Werner Kruse, Christian Schmidt, Lutz Hartwig und Andrea Hansen/ **Kochtopf-Set** an Martina Gonschor/ **Werkzeugkoffer** an Ulli Mehlich/ **CD-Player** an Gunther Jonischkies/ **Mini-Kaffee-Automat** an Klaus Harder/ Je eine **Familienkarte f. Freilichtmuseum Molfsee** an Günther Kosen, Jürgen Nobbe und Edelgard Brake/ Je eine **Tageskarte f.d. Cottage-Sauna im badlantic Freizeitbad Ahrensburg** an Dieter Mohnen, Inge Kaboth, Ursula Krause, Wolfgang Kern und Britta Pelz/ 2 **Auto-Sonnenblenden** mit Logo THW Kiel an Friedrich Wrobel/ **Strickmütze mit Logo THW Kiel** an Julia Janßen/ Je eine **Warnweste** an Wolfgang Riecke und Darleen Faust/ **HSV-Eintrittskarten** für 6. März an Timm Pfrommer/ **handsignierter Fußball des Deutschen Meisters**

**2009** an Mane Woelki/ Je ein **Rucksack der Volksbank Stormarn** an Anneke Adam und Kirsten Reinholdt/ Je ein **Buch Fußball WM 2006** Lothar Günther und Mario Bleyer/ **Essens-Gutschein vom Parkhotel Ahrensburg** an Ralph Diederich/ **Brunchgutschein vom Landhaus Hoisdorf** an Familie Skrzynski-Fox/ **Gutschein von "Pinocchio"** an K. Koop/ Je ein **Gutschein f. 10er Karte Freibad Trittau** an Kerstin Mallien, Maike Jahn, Jens Naundorf und Sönke Holtz/ Je 2 **Freikarten f.d. SEA LIFE** Timmendorfer Strand an Silke Reckmann, U. Schmidt, Alexandra Bueschler, Luisa Dwenger und Merve Kröger/ Je ein **edding-Malkasten** an Thomas Kerwitz und Barbara Schnoor/ Je 2 **Sitzplatzkarten des VfB Lübeck** an Diana Knie und Rudi Bohlens/ Je **drei Autogrammkarten handsigniert vom Deutschen Meister 2009** an Antje Mäckelmann, Gudrun Gödicke, Ernst Heini Franck, Nele Jacobs, Jennifer Gresch, Peter-F. Eyferth, Andreas Bockhold, Klaus Dieter Pickartz, Dirk Möller, Wolfgang Beuchling, Beate Osygus-Willner, Erika Haering und Klaus Böttcher/ Je 2 **Kinderfreikarten für den Wildpark Eekholt** an Nina Petersen, Anja Wistrach, Anne-Marie van Oosterum, Gaby Pulst und Sibylle Hombach.

## Vier Laureus-Nominierungen für deutschen Sport

Vier Kandidaten aus Deutschland sind für die Verleihung des Laureus World Sports Award am 10. März (Mittwoch) in Abu Dhabi nominiert. Chancen auf den Sport-Oscar für herausragende Leistungen im Vorjahr dürfen sich Schwimm-Doppelweltmeisterin **Britta Steffen** (Berlin), die deutsche Frauenfußball-Nationalmannschaft nach ihrem fünften EM-Triumph in Folge sowie der deutsche Fußball-Meister VfL Wolfsburg in der Wertung „Durchbruch des Jahres“ und der dreifache Rad-Weltmeister **Michael Teuber** in der Kategorie „Sportler mit Behinderung“ ausrechnen.

Die Laureus World Sports Awards sind international bedeutende Auszeichnungen im Bereich des Sports und werden auch als Sport-Oskars angesehen. Die Auszeichnungen werden seit 2000 vergeben, die Stifter sind der Stuttgarter Autokonzern Daimler (Mercedes-Benz) und der Schweizer Luxusgüter-Konzern Richemont (Montblanc, IWC, Cartier). Die Statuen, die als Preis überreicht werden, sind von Cartier gestiftet und entworfen.

## 4. Stormarner Sportforum

Der Kreissportverband Stormarn veranstaltete für die Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter am Samstag, den 27. Februar 2010, das 4. Sportforum in Bad Oldesloe. Aus den Bereichen Trendsport, Breitensport, Kinder und Jugendliche sowie Ältere konnte man sich über die neuesten



Kenntnisse und Trends informieren und sich neue Tipps und Anregungen holen. Um 9:15 Uhr sollte es losgehen. Aber so richtig erwarten konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer es nicht. Neugierig auf die Veranstaltung kamen die ersten schon um 8:00 Uhr.

Mit Spannung erwartete man die Referenten Ulli Happ, Bettina Wollesen, Dagmar Schlink, Henrike Adler, Hartmut Wirl, Maud Zimmermann und Petra Ahrens. Und das Warten lohnte sich.

Nach den ersten drei Stunden in den Workshops erschienen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer glücklich und erschöpft, um sich bei einem reichhaltigen, aber leichten Mittagsimbiss für die nächsten drei Stunden zu stärken. Schon dort konnte man eine positive Resonanz seitens der Sportlerinnen und Sportler heraushören und viele waren gespannt auf die zweite Hälfte des Tages.

Mit neuartigen Sportgeräten wie z.B. XCO's und



Flexibar's konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich vertraut machen und unter der fundierten Anleitung von den erfahrenen Referenten neue Sportangebote ausprobieren.

Den ganzen Tag über konnte man Sätze hören wie:

- „Das war toll,...“
- „ die Referenten sind einfach klasse..“
- „Es hat so sehr viel Spaß gemacht,...“
- „Sie versprüht so viel Motivation“
- „Ich hätte nie gedacht, dass es so anstrengend ist...“
- „Super, dass ich diesen Kurs gewählt habe...“
- „Was für eine tolle Organisation“
- „Warum veranstaltet ihr das nur alle zwei Jahre?“
- ...



Für die Organisatoren des Kreissportverbandes war es eine gelungene Veranstaltung. Ina Gerber, Vorstandsmitglied und zuständig für die Aus- und Weiterbildung und Verena Lemm, Geschäftsführerin, sagten: „ Wir sind hoch zufrieden mit der

Beteiligung.

Alle Workshops waren sehr gut besucht. Bei zwei Workshops mussten wir sogar ein Teilnehmerstopp machen, damit alle ausreichend Platz hatten.“ und „ ... bei so viel positiver Resonanz gehen wir hochmotiviert an die Planung im Jahr 2012.

### Die nächsten Veranstaltungen des KSV Stormarn:

**27.03.** Seminar „Datenschutz“

**24. 04.** Tagesspezial „Cardio aktiv“ vom DTB

**08.05.** Seminar „Steuerliche Behandlungen von Sportveranstaltungen“

**06.11.** Erste Hilfe im Sport

Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten Fort- und Weiterbildung

## Eindrücke aus den Workshops



### *Spiridon-Club Bad Oldesloe*



### **Stolz – Dank – Appelle**

(gl) Auf der Jahreshauptversammlung des Spiridon-Club Bad Oldesloe konnte der 1. Vorsitzende Dietrich Ehlert eine mehr als positive Bilanz des Jahres 2009 ziehen. Der Abend im Klubhaus des Kurparkstadions war geprägt von berechtigtem Stolz über erzielte Leistungen, von aufrichtigem Dank an die Verantwortungsträger und die Athleten, aber auch von Appellen für noch stärkeren Einsatz der Vereinsmitglieder vor allem bei den eigenen Veranstaltungen.

Dietrich Ehlert brachte es auf den Punkt, als er sagte: „Läufer helfen bei der Durchführung.“ In seinem Jahresbericht hob er die Erringung von 40 Kreismeister- und sieben Landesmeistertiteln hervor sowie des gewonnen „Stormarn-Pokals“ für Senioren und das alles nur mit den Laufdisziplinen. Damit hat der Oldesloer Club, mit seinen rund 400 Mitgliedern größten Leichtathletikverein in Stormarn, seine besondere Qualität erneut unter Beweis gestellt.

Wesentlich zu den Erfolgen beigetragen haben die Arbeiten der Trainer im Erwachsenenbereich Bernd Rowlin (Leistungslaufen) und Rolf Franke (Anfängerlaufen) sowie des Jugendtrainers Klaus Prieske. So galten ihnen an dem Abend ein herzlicher Dank und die Anerkennung der Versammlung.

Dank ausgesprochen wurde aber ebenso den Aktiven, die mit 106 Teilnehmern an 86 Wettkämpfen insgesamt fast 6000 Kilometer in dem Jahr zurückgelegt haben, sowie den Helfern, ohne die keine Veranstaltung hätte durchgeführt werden können.

Dank sagte Spiridons 2. Vorsitzender, Dr. Fritz Dieterich, vor allem dem wiedergewählten Vereinsvorsitzenden Dietrich Ehlert für dessen unermüdlichen und engagierten Einsatz und umsichtiges Handeln. Dank wurde auch den ausgeschiedenen Verantwortungsträgern Thomas Reher (Breitensportwart), Jörg Kreyser (Schriftwart) und Garrit Leemreijze (Pressewart) ausgesprochen.

Ein spezielles „Dankeschön“ ging an die Jugendlichen, die mit ihrem Trainer Klaus Prieske ein Wochenende an der Ostsee erleben dürfen.

Geehrt wurden neben den langjährigen Mitgliedern auch Spiridons ältester Wettkämpfer Hermann Huuck

(M70), der mehrfach Kreis- und Landesmeistertitel errang, das Frauenteam Anna Prieske, Angelika Köppler-Neas und Irmtraut Brandt, sowie die Jugendlichen Anna Prieske (WJA) und Nils Grigoleit (SchM14) für ihre Erfolge auf Landesebene. Anna erhielt die außerdem Bestennadel des DLV in Gold. Sie gehört mit ihren Laufleistungen in ihrer Altersklasse zu den besten 30 Läuferinnen im Bereich des DLV's.

Die Finanzen des Clubs sind in Ordnung, es konnten weitere Rücklagen gebildet werden. Die Veranstaltungen in 2010 sind fest geplant und werden bereits gut angenommen, auch wieder ein gemeinsam mit der Gemeinschaft Oldesloer Kaufleute geplantes GOK-Walking über 5 und 12 Kilometer. Das erfolgreiche Abschneiden im vergangenen Jahr kann in diesem Jahr fortgesetzt werden. Die Stimmung an dem Abend war allgemein positiv dazu eingestellt.



*Leistungssportwartin Angelika Köppler-Neas, Jugendwart Klaus Prieske und zwei der erfolgreichen Jugendlichen Lena Bade und Anna Prieske (v.l.) bei der Überreichung des Gutscheins für ein Wochenende*

*Garrit Leemreijze*

---

### **TSV Reinbek beteiligte sich an der Kampagne „Vereint gesund!“ des VTF**

Auch 2010 öffneten viele Hamburger Vereine ihre Türen wieder zu einem Aktionstag Gesundheitssport. Persönliche Beratung und ein interessantes Programm sollten Besucher locken, um den Glücksfaktor Bewegung erleben zu können, natürlich kostenlos. Eingebettet war die Kampagne das VTF in einen „Pakt für Gesundheit“ mit dem Ziel, das Thema Gesundheitsförderung in der Stadt Hamburg zu koordinieren. „Vordringlich geht es um

## Aus den Vereinen

---

einheitliche Zielsetzungen, um ein gemeinsames Leitbild und klare Botschaften zur Gesundheitsförderung“, erläutert Christiane Färber von der Fachabteilung für Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsförderung. Auch die TSV Reinbek beteiligte sich an dieser Kampagne unter dem Motto „Vereint gesund“ mit einem Fitness- und Gesundheitstag am 14. Februar. Rund 80 Besucher fanden den Weg am Valentinstag in die TSV Halle. „Das waren weit mehr als wir gedacht haben,“ resümierte Sportorganisatorin Elke Schliewen. Maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung habe das Gesundheitsticket "7-Wochen mit" beigetragen, so die Organisatorin, das an diesem Tag exklusiv erworben werden konnte. Der 14. Februar war nicht nur Valentinstag, sondern auch der letzte Tag vor der Fastenzeit. Danach hieß es für die Teilnehmer der Fitness- und Gesundheitstages aber nicht Verzicht zu üben, sondern 7 Wochen lang zu günstigen Konditionen etwas für ihre Gesundheit zu tun.



### 5. Fitness- und Gesundheitstag bei der TSV

Die Gäste erwartete ein buntes Programm aus Mitmachangeboten, Vorträgen und Gesundheitsanwendungen. Nach der Begrüßung durch Vorstandsmitglied Barbara Mentz und Sportorganisatorin Elke Schliewen lauschte ein Teil der Anwesenden dem Vortrag von Carola Michaelsen zum Thema „Beckenboden“, während sich der Rest bei gymnastischen Übungen vergnügte. Nach einer schweißtreibenden ersten Stunde konnten die Gäste im Saal 1 bei Getränken und Kostproben von Onkel Dieter's Naturkostladen ihre Energiereserven wieder auffüllen oder sich bei einer Fußreflexzonenmassage von Heilpraktikerin Sonja Moessner-Höppner und weiteren Naturheilanwendungen entspannen. Fußbäder zur Entsäuerung bot Robert Zurkuhlen an und referierte anschließend auch zu diesem Thema. Gisela Beckmann, Heilpraktikerin aus Wentorf, informierte über Kinesiologie. Die Bandbreite der gymnastischen Angebote reichte von Arthrose,

Osteoporose, über Herz-Sport bis hin zu Flexibar, Step-Aerobic und Aerobic Dance. Nach anfänglichem Zögern waren dann doch immer ein Dutzend Probanden bereit, sich der neuen Herausforderung zu stellen und bemerkten hinterher zufrieden, dass Gesundheitssport auch Spaß macht.

*Elke Schliewen*

---

### Kennen Sie Biodanza?

#### Kurzvorstellung eines besonderen Kommunikations- und Bewegungstrainings

Auf der Suche nach einem Training für Körper, Geist und Seele habe ich eine ganzheitliche Methode gefunden, die die Möglichkeit bietet, mit minimalen materiellem Aufwand zu lernen, zu genießen und zu heilen. Sie nutzt die Wirkung von bestimmter Musik und Bewegungen, die Tanz im weitesten Sinne sind. Es ist für jeden geeignet, egal ob alt oder jung, gesund oder mit Einschränkungen. Auch und insbesondere für diejenigen, die meinen, nicht tanzen zu können. Die Kurse sind für 10- 30 Teilnehmer geeignet dauern normalerweise 1,5 bis 3 Stunden.

Tanz ist ein Sammelbegriff, der vorwiegend mit körperlichem Ausdruck in Verbindung gebracht wird. Bei meinen Trainings geht es einerseits darum, diesen zu stärken, indem das jedem Menschen eigene, natürliche Bewegungs- Repertoire erweitert werden kann.

Es soll keine schematischen Bewegungen, z.B. Schrittfolgen, nachgeahmt werden, sondern das, was ich nach jedem Musikstück vortanze, kann so oder ähnlich nachgetanzt werden. Es ist also weder ein freier noch ein choreografiertes, „kultiviertes“ Tanz. Die Stärkung der Individualität ist nur ein Ziel. Ein zweites wichtiges Ziel ist Integrität. Durch Paar- und Gruppentänze finden Begegnungen statt, die selten geworden sind: durch Intuition statt Teambuilding, d.h. unabhängig vom Denken (Bewußtsein), Leistung, Bewertung, usw.. Die Palette an Gefühlen, die so spontan, intuitiv und intensiv erlebt werden können - von sinnlich bis besinnlich, von temperamentvoll bis meditativ, macht dieses Training unvergleichlich.

Es ist eine ideale Ergänzung zu anderen Kursen, egal ob Wettkampf-Sport oder Disziplinen mit genau vorgegebenen Bewegungen. Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu Enno Mewes auf: *Enno Mewes, [www.tanz-anders.de](http://www.tanz-anders.de)*

# Kreisfachverbände

---

## **Kreisbadmintonverband Stormarn**

Kim Persson  
22946 Trittau, Krokusweg 1  
04154-47 01  
Persson@t-online.de

## **Interessenvertreter DLRG Stormarn**

Martin Knaffel  
22941 Delingsdorf, Huskoppel 3  
04532-505687  
finanzen@stormarn.dlrg.de

## **Kreisfußballverband**

Jörg Lembke  
23858 Feldhorst, Havighorst 24  
04533-61865, FAX: 04533-207465  
Jörg.lembke@bdk.de

## **Kreis-Handball-Verband e. V.**

Holger Winkler  
22952 Lütjensee, Alte Dorfstr. 5  
04154 7675  
hosywinkler@t-online.de

## **Kreis-Judo-Verband Stormarn e.V.**

Jürgen Zschiegner  
23843 Bad Oldesloe, Masurenweg 37  
04531-8 20 13  
Friedhelm.kuestermann@gmx.de

## **Kreis-Kegel-Verband e. V.**

Manfred Meurers  
23843 Bad Oldesloe, Heimstr. 59  
04531-182504  
Fax: 03222 3767301  
Handy: 0175 2040 396  
m.meurers@t-online.de

## **Kreis-Leichtathletikverband**

Manfred Hamann  
22927 Großhansdorf, Babentwiete 21 a  
04102-610 60, 040-428 453 680 (d)  
Manfred.Hamann@teege-net.de

## **Kreispfardesportverband e. V.**

Dirk Eggers  
23847 Klein Boden, Dorfstr. 1  
04539-8385  
dirkeggers@online.de

## **Kreisschachverband**

Hans-Werner Stark  
23843 Bad Oldesloe, Stoltenrieden 5  
04531-82035, 0172-1688611  
h-w.stark@macjan.de

## **Kreisschützenverband e. V.**

Rolf-Peter Fröhlich  
22941 Bargtheide, Jersbekerstr.23  
Tel.04532 22609  
Fax 04532 21609  
Birgit.Roden@t-online.de

## **Kreis-Schwimmverband e. V.**

Erika Dinse  
23858 Reinfeld, Neuhof 10  
04533-18 94  
edinse@web.de

## **Kreistanzsportverband e.V.**

Jan-Malte Muntau  
22941 Bargtheide, Neue Str. 26  
04532-265715  
muntau@ktav-stormarn.de

## **Kreis Tennis- und Hockeyverband e. V.**

Bernd Barkmeyer  
22926 Siek, Hansdorfer Weg 18  
Tel. 04107 7171  
Bernd.barkmeyer@online.de

## **Kreis-Tischtennis-Verband e. V.**

Ernst-Heini Franck  
22958 Kuddewörde, Sonnenberg 56  
04154-4114, 0178-8865532  
Fax 04154-842798  
e.h.franck@t-online.de

## **Kreisturnverband e. V.**

Ina Gerber  
22967 Tremsbüttel, Hasencleverstieg 3  
04532- 217 43 und 501 428 – FAX: 04532-501 427  
info@KTV-Stormarn.de

## **Interessenvertreter Wassersport**

Frank Malner  
23564 Lübeck, Travelmannstr. 31-33  
0451-88 92 808, 0451-122 7332 (d)  
wildwasserwart@kanu-sh.de

## Der Kreistanzsportverband Stormarn wählte einen neuen Vorstand.

### Vorwort des künftigen 1. Vorsitzenden Jan-Malte Muntau

Auf dem diesjährigen Verbandstag des KTAV haben meine langjährigen Mitstreiter Helga Stepponat als Kassenwartin und Herbert Hinzmänn als 1. Vorsitzender Ernst gemacht. Bereits im vergangenen Jahr haben sie mich schonend aber stetig darauf vorbereitet, sich in diesem Jahr aus der Vorstandstätigkeit zurückziehen zu wollen. Helga gehörte dem Vorstand seit 1993 als Kassenwartin an und Herbert seit 1989 zunächst als 2. Vorsitzender und seit 1990 bereits als 1. Vorsitzender an.

Als ich 1997 in Vertretung meines damaligen Sportwartes nichts ahnend den KTAV-Verbandstag besuchte, wurde mir gleich dessen Amt als 2. Vorsitzender des KTAV angedient, wogegen ich mich aufgrund der damals geringen Teilnehmerzahl nicht recht wehren konnte. Seither war ich dann das „Küken“, mittlerweile seit dreizehn Jahren und ich habe die Zeit der gemeinsamen Vorstandstätigkeit nicht bereut. Helga, Herbert, Ihr werdet unserer kleinen „Tanzfamilie“ auf jeden Fall fehlen.

Geschickterweise hat der Verbandstag beschlossen, Euch die Ehrenmitgliedschaft anzudienen, so dass wir darauf hoffen, Euch auch auf den künftigen Verbandstagen begrüßen zu dürfen.

Auf Eure Unterstützung kann ich mich ohnehin jederzeit verlassen, das weiß ich. Zudem habt Ihr Euch rechtzeitig um Ersatz für den Vorstand bemüht und mir durch Eure Vorschläge für die neuen Vorstandsmitglieder tatkräftige Hilfe zur Seite gestellt, die sowohl meine als auch die Zustimmung des Verbandstages fanden.

So sehe ich auch mit meinen neuen Vorstandskolleginnen Birgit Bendel-Otto und Ulrike Beckmann vertrauensvoll in die Zukunft. Und sollten wir wider Erwartens nicht so lange miteinander auskommen, in acht Jahren habe ich ja auch schon 21 Jahre herum und damit einen guten Grund, Jüngere ans Ruder zu lassen.

Auf jeden Fall wünschen wir Euch für den verdienten „Ruhestand von der Vorstandstätigkeit“ alles Gute, vor allen Dingen, dass Ihr gesund und fit bleiben mögt. Doch dafür hat unsereins ja seinen Sport.

## Beitrag des scheidenden 1. Vorsitzenden Herbert Hinzmänn

Der 26. Verbandstag heute am 21. Februar 2010 soll mein letzter für den Kreistanzsportverband Stormarn sein. 24 Mal war ich dabei, 22 Mal im Vorstand und 21 Mal als 1. Vorsitzender, das muss reichen.

Die Zeit zurückverfolgend muss ich sagen, es waren schöne Zeiten. Ich war gerne für den Kreistanzsportverband tätig.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen und insbesondere mit dem Kreissportverband, seinem Vorstand, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit den aktiven Tänzern war hervorragend. Ich hoffe und wünsche mir, dass der neue Vorstand dies so fortführen kann.

Auch die Kontakte, die durch viele Aktivitäten des KTAV zu Tänzern, Trainern und Vereinen außerhalb des Verbandes, eigentlich bundesweit, entstanden sind, waren Bereicherungen und Erlebnisse, die ich hätte ohne die Tätigkeit für den KTAV vielleicht nie erfahren und erleben dürfen.

Die heutige Wahl des neuen Vorstandes hat gezeigt, dass der heutige Tag für den Rücktritt der richtige war. Junge und doch erfahrene Personen werden den Kreistanzsportverband in unserem Sinne weiterführen und bestimmt mit vielen neuen Ideen für die Verbandsmitglieder interessant gestalten.

Aber auch Bewährtes, wie die Ehrung der Landes- und Hamburger Meister aus dem Kreis Stormarn, wie heute geschehen, wird die Verbandstage für die Zukunft auch weiter begleiten. Den heute Beteiligten möchte ich herzlich gratulieren und auch weiterhin viel Erfolg wünschen.



Die Landes- und Vizelandesmeister, Hamburger Meister und Hamburger Vizelandesmeister 2009 des Kreises Stormarn:

John Alberts und Leefke Weichselbaum (LM), Andreas und Michaela Appelhoff (V-LM), Gerhard und Gabriele Artinger (V-LM), Sergey Bystrov und Natalia Jacob (H-VM), Hans-Jörg und Dr. Marion Carstensen (LM), Frank und Tanja Fagermann (V-LM), Michael Groth und Janina Pfeil (LM), Christian Holle und Janina Bach (LM), Dr. Kai Christian Müller und (V-LM), Kai Nitschke und Trude Ossenbach (HM), Uwe und Ingrid Schormann (LM), Niels Stempelmann und Melina Gothe (HM), Vincent und Shirley Lie (HM), Michael und Grazyna Wierzbicki (HM), Zbigniew Witkowski und Elzbieta Kozub-Witkowski (V-LM).

## In der Ruhe liegt die Kraft DTB-Tages Special

Ein Thema, dass der Kreis Turnverband Stormarn seinen Übungsleitern und –innen in Bad Oldesloe am 30. Januar 2010 angeboten hat. In dem DTB-Tages Spezial wurden langsame und kraftvolle, wie auch flexibilisierende Yogaübungen erlernt und von Referentin Andrea Ott aus Kiel vorgestellt.

Das Ziel von Yoga ist die Schulung von Konzentration und Achtsamkeit auf das körperliche Tun. Dadurch entsteht mentale Ruhe, die auch bei den tänzerisch anmutenden QiGong - Bewegungen erlebt werden. Zur Vertiefung der Entspannungsfähigkeit wurden leichte Atemtechniken vermittelt. Der Höhepunkt des Tages ist die Verbindung von Yoga und QiGong, Atmung und Bewegung, in einem wunderschönen Flow.

„In der Ruhe liegt die Kraft“. Diese Weisheit stammt von Konfuzius, einem chinesischen Weisen.

Verfolge die 3 Prinzipien bei allem was du tust: Körperwahrnehmung, Achtsamkeit/Konzentration



und der Atem. Das sind die wichtigsten Voraussetzungen für die effektive körperliche Fitness. Zum Abschluss einer Übungsstunde kann zur Entspannung ruhige Musik den Körper in einen Zustand von Gelöstheit bringen. Es war ein überaus positiver Lehrgang, der von der Referentin den Teilnehmern gut vorgebracht und übermittelt wurde. Auch ein großes Lob an den KTV, der als Ausrichter wieder für gute Bedingungen und einen reibungslosen Ablauf der Übungsleiterfortbildung gesorgt hat.

## Kunterbunt geht's rund“ Übungsleiter- u. Erzieherinnen Fortbildung für Kinder

Kinder sollten so früh wie möglich an spielerische Bewegungen im Turnen herangeführt werden. Damit auch die Übungsleiter- und Erzieherinnen diesen Anforderungen so gut wie möglich gerecht werden, richtete der Kreis Turnverband (KTV) in Elmenhorst am 20.02.2010 einen Tageslehrgang aus. Unter dem Motto „Kunterbunt geht's rund“ folgten 22 Frauen der Einladung, die von Referentin Constanze Grüger aus Flensburg geleitet wurde.

Zur Einführung zeigte Constanze den Teilnehmerinnen, wie man mit einfachen Mitteln z.B. Schwämmen, Fliegenklatsche und Pappteller die Koordination, das



Gleichgewicht, die Feinmotorik und Körperwahrnehmung bei den Kindern fördern kann.

Danach wurden sechs Stationen unter dem Motto „Farbeturnen“ von den Teilnehmerinnen aufgebaut. Claudia Clostermann vom TSV Bargtheide probierte die Station Orange (Baustelle) mit viel Begeisterung sofort aus. Der Aufbau Grün (Grashügel) verlangte viel Gleichgewichtsgefühl ab und Lila (Schmetterling) machte beim Krabbeln über eine Turnbank und ein Schwingen an den Ringen allen viel Spaß Die Station Braun (Sägewerk) sah sehr wackelig aus, wurde aber trotzdem von allen gerne ausprobiert.

Als nächstes Angebot zeigte uns Constanze den Geräteaufbau „Die bunte Welt des Zirkus“ mit den Stationen Seiltänzerinnen, Trapezkünstler und Artisten. Sehr wichtig ist bei allen Aufbauten eine richtige Knotentechnik, die mit großer Begeisterung von den Teilnehmerinnen geübt wurde.

Bei dieser Fortbildung durften Spiele zur Osterzeit nicht fehlen. Hier hatte die Referentin Ü-Eier Hüllen und Buttermilchbecher mitgebracht und für das Eltern-Kind-Turnen und Kleinkinderturnen viele Spiele vorgestellt und erklärt. Die Praxisbeispiele wurden von den 22 Frauen mit sehr viel Spaß und Einsatzfreude aufgenommen und umgesetzt.

Die Teilnehmerinnen waren von dem vielfältigen Angebot sehr angetan und nahmen viele Ideen für ihre Praxis und Übungsstunden mit.

*Irmgard Pötschick*

## LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis



### "Unser Verein - stark durch Partner"

Bereits zum 14. Mal verleiht der Landessportverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit seinem Partner, der BARMER GEK, im Herbst 2010 einen Breitensportpreis an Sportvereine des Landes Schleswig-Holstein.

Unter dem Titel „Unser Verein - stark durch Partner“ sollen beispielhaft Aktionen, Programme, Projekte und Veranstaltungen von Sportvereinen hervorgehoben werden, die gemeinsam mit Partnern durchgeführt werden. Der Aufbau und die Pflege von Partnerschaften sind ein strategisches Instrument der Vereinsentwicklung, das vor den zunehmenden Herausforderungen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Sie dienen unter anderem dazu, die Stellung des Vereins zu stärken, seine Angebote zu verbessern oder zu erweitern und neue Mitglieder zu gewinnen, um so den Sportverein zukunftsfähiger zu gestalten.



Weitere Informationen erhalten Sie beim Landessportverband Schleswig-Holstein

Ausschreibung als Download von der LSV-Homepage:

<http://www.lsv-sh.de/uploads/media/AUSSCHREIBUNG.pdf>

## Das Grüne Band Für vorbildliche Talentförderung im Verein

Im Rahmen der Aktion werden seit nunmehr 24 Jahren Vereine für ihre vorbildliche Talentförderung ausgezeichnet.

Mit dem „Grünen Band“ können vor allem zwei Ziele erreicht werden: Zum einen soll Kindern und Jugendlichen der Weg in den Leistungssport geebnet werden, zum anderen möchte man damit Vereine ermutigen, ihre Jugendarbeit weiter auszubauen und so ihren Nachwuchs zu Spitzenleistungen zu motivieren. Diese Ziele sollen natürlich mit fairen Mitteln erreicht werden, denn Fairplay und Teamplay sind nicht nur Grundlage des Wettkampfsports, sondern auch wichtige Werte unserer Gesellschaft.

Durch die gemeinsame Initiative konnten bis heute rund 190.000 Kinder und Jugendliche in fast 1.500 Sportvereinen mit Fördergeldern in Höhe von insgesamt 7,5 Millionen Euro unterstützt werden. Das sind Zahlen, die im deutschen Nachwuchssport einzigartig sind!

Knüpfen Sie daran an und zeigen Sie, dass Ihr Verein die Auszeichnung verdient!

### Der Preis

Mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ unterstützt die Commerzbank zusammen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) auch weiterhin das Engagement für die leistungssportliche Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen. 2010 können 50 Vereine oder Vereinsabteilungen aus den förderungswürdigen olympischen und nicht olympischen Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes das „Grüne Band“ erhalten. Voraussetzung für die Vereine ist, dass sie aktive Talentsuche und -förderung mit Jugendlichen sowie aktive Dopingprävention betreiben. Das „Grüne Band“ ist mit einer Förderprämie für die Jugendarbeit von 5.000 Euro je ausgezeichneten Verein verbunden.

### Die Skulptur:

Alle Preisträger erhalten eine in moderner Form gestaltete Skulptur aus Kristallglas.

**Bewerbungen bis 31. März 2010 einsenden**

**Weitere Informationen sowie die Bewerbung und Ausschreibung finden Sie unter**

<http://www.dosb.de/de/dasgrueneband/id10009/>

## Schaden des Monats

### Übermut tut selten gut

Heinz W. war gerade mit seinem kleinen Sohn auf dem Weg zum Kinderbecken, als ihn ein schriller Schmerzensschrei erreichte. Ein Jugendlicher stand im Wasser und hielt sich den Mund, der blutverschmiert war. Offensichtlich war der Junge Kopf über an der Nichtschwimmerseite ins Becken gesprungen und hatte sich dabei böse verletzt.

Wie sich später herausstellte, gehörte der junge Mann zum lokalen Schwimmverein, der sich gerade auf die Kreismeisterschaften vorbereitete. Der komplette Trainerstab und etwa 40 Nachwuchstalente hatten deshalb das Schwimmerbecken gemietet, wo sich die Truppe auf Kurzdisziplinen und Langstrecken vorbereitete.

Die Schwimmer bekamen letzte Instruktionen und wurden u.a. noch einmal auf die Unfallverhütungsvorschriften hingewiesen.

„Langsam geh'n die mir mit ihrem Gequatsche auf den Senkel“ murmelte der 14jährige Florian und sonderte sich von seiner Gruppe ab, um aus vollem Lauf einen Kopfsprung an der Nichtschwimmerseite des Beckens in das an dieser Stelle nicht einmal einen Meter tiefe Wasser zu machen.

Beim Aufprall auf den Beckenboden hatte er sich dabei neben einigen Hautabschürfungen zwei Frontzähne abgebrochen und wurde nun in Begleitung seiner anwesenden Mutter sofort zur Notaufnahme gebracht. Die Mutter äußerte noch beim Verlassen der Halle lauthals ihr Missfallen, sie beschuldigte die anwesenden Hilfskräfte der Unfähigkeit, den Trainern und dem Vereinsvorsitzenden warf sie vor, ihrer Aufsichtspflicht nicht ordnungsgemäß nachgekommen zu sein : „Die Sache hat ein Nachspiel“ rief sie empört, als sie ihrem Sohn aus der Schwimmhalle folgte.

Und tatsächlich traf ein paar Tage später ein zweiseitiges Anwaltsschreiben mit Schadenersatzansprüchen bei Thomas S., dem ersten Vorsitzenden des Schwimmvereins ein. Da war die Rede von Schmerzensgeld, Schadenersatz für blutbefleckte Kleidung, Fahrt- und Behandlungskosten, Verdienstauffälle der Eltern etc. Die Liste wollte gar kein Ende nehmen.

Der Vorsitzende griff direkt zum Hörer, um sich im Versicherungsbüro beim Landessportbund eine erste Auskunft einzuholen. Die Fachleute dort konnten ihn beruhigen, sie verwiesen auf den Sport-

versicherungsvertrag, den der Landessportbund mit der ARAG für seine Vereine abgeschlossen hat. Die darin enthaltene Sport-Haftpflichtversicherung würde sich statt des Vereins mit dem Rechtsanwalt der Anspruchsteller auseinandersetzen.

Denn auch dafür ist eine Haftpflichtversicherung da. Sie wehrt bei versichertem Risiko auch unberechtigt erhobene Ansprüche ab.

Und vorliegend war der erhobene Vorwurf, der Verein habe seine Aufsichts- bzw. Verkehrssicherungspflicht verletzt, tatsächlich unberechtigt. Der Schüler Florian war während seiner langjährigen Mitgliedschaft immer wieder auf die Unfallgefahren rund ums Schwimmen hingewiesen worden. An den Wänden und auf dem Boden vor dem Schwimmbecken stand in großen Lettern, dass das Springen vom Beckenrand verboten sei. Es gab vor Ort Trainer, Aufsichtspersonen sowie Sanitäter vom Roten Kreuz. Von einer Vernachlässigung der Aufsichtspflicht konnte hier wirklich nicht die Rede sein.

Dazu kommt, dass bei einem 14jährigen Jugendlichen vorausgesetzt werden darf, dass er, eine – ihm nicht unbekannte - Gefahr einzuschätzen und entsprechend umsichtig zu handeln weiß.

Für den Schwimmverein war die Angelegenheit bis auf den Schreck und die Sorge um den Jungen mit Einschaltung der ARAG vom Tisch.

Florian war froh, dass das Auftreten seiner erbosten Mutter keine Folgen für ihn selbst hatte und er genau wie vorher voll in seine Schwimmmannschaft integriert ist.

*Quelle: ARAG Allgemeine Versicherungs-AG Sportversicherung*

---

### Wissen Sie Bescheid?

Wann endet die Aufsichtspflicht für eine Kindertrainingsgruppe? Das Ende des Trainings ist um 16.00 Uhr vorgesehen und sollte den Eltern bekannt sein.

1- Um 16:00 Uhr, mit Trainingsende haben die Eltern wieder die Aufsichtspflicht. Der Trainer kann nach Hause gehen **Ja** **Nein**

2- Um 16:30 Uhr, der Trainer muss 30 Minuten Wartezeit einplanen **Ja** **Nein**

3- Erst mit Übergabe der Kinder an die Eltern, z.B um 19:00 Uhr **Ja** **Nein**

**Auflösung auf Seite 22**

## Datenschutz im Verein und Verband

Über Datenschutzskandale ist jede Woche in den Medien etwas zu lesen. Wenn der Datenschutz versagt hat, wird schnell nach Verantwortlichen gesucht. Datenschutz – ist das auch ein Thema für Vereine und Verbände? Im Rahmen der Vereinsverwaltung muss das Bundesdatenschutzgesetz beachtet werden. §4f Bundesdatenschutzgesetz schreibt vor, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen, wenn in der Regel mehr als neun Personen ständig mit Datenverarbeitung beschäftigt sind. Dies gilt auch für den Verein und den Verband. Der Datenschutz ist auch zu berücksichtigen, wenn diese gesetzliche Pflicht (noch) nicht besteht! Was bedeutet das aber in der täglichen Vereinspraxis – für die Verwaltung, Trainingsbetrieb, Wettkämpfe und Veranstaltungen? Welche Mitgliedsdaten dürfen erhoben, verarbeitet und weitergegeben werden. Was muss alles beachtet werden? Welche Gesetze und welcher Schutz gelten bei der Verwendung und Veröffentlichung von Fotos und was ist bei den Internetseiten des Vereins zu berücksichtigen? Aber auch die Klärung der Haftung des Vorstands bei Datenmissbrauch und die Anforderungen an einen Datenschutzbeauftragten und Lösungen dazu werden in diesem Seminar behandelt.

Das Seminar soll das notwendige rechtliche Wissen, Lösungen und Hilfen für die Umsetzung eines Datenschutzes im Verein und Verband aufzeigen. Datenschutzgerechte Satzungsgestaltung werden ebenso behandelt wie Datenschutzhinweise in Aufnahmeformularen, Meldeblätter und Einwilligungen zur Veröffentlichung von Fotos.



Zur Verlängerung der VM-Lizenzen werden 8 LE anerkannt.

<b>Zielgruppe</b>	Vereinsverantwortliche, alle Interessierten und Betroffenen
<b>Referent</b>	Michael Foth
<b>Termin</b>	27.3.2010, 10-17 Uhr,
<b>Ort</b>	Bargtheide
<b>Gebühr</b>	a) 35 Euro b) 70 Euro

Anmeldung [www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung](http://www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung)  
LSV-Bildungswerk Eutiner Str. 45 23714 Malente,  
Tel (04523) 984430 bildungswerk@lsv-sh.de

## Steuerliche Behandlung von Sportveranstaltungen und Spenden



### Die Seminarinhalte

#### Teil 1: Sportveranstaltungen

Sportveranstaltungen und Steuern? Wie passt das zusammen?

Die Abgabenordnung hat Szenarien erstellt, die bei der Durchführung von Sportveranstaltungen zu unterschiedlicher steuerlicher Behandlung führen.

- Was ist eine Sportveranstaltung?
- Welche Steuern können bei der Durchführung einer Sportveranstaltung entstehen?
- Gibt es Kriterien, die bei der Besteuerung eine Rolle spielen können?
- Kann die Besteuerung durch zielgerichtete Maßnahmen beeinflusst werden?

#### Teil 2: Spenden

Immer wieder sind Bürger bereit, Geld, Sachen und Zeit zur Verfügung zu stellen, damit der Verein davon profitiert. Diese Zuwendungen werden auch gerne angenommen, doch häufig treten Fragen auf, wie sie sowohl im Verein als auch beim Zuwendenden zu behandeln sind.

- Was sind Spenden?
- Welche Vorteile ergeben sich für den Spender und welche Vorteile ergeben sich für den Verein?
- Wie werden Spenden nachgewiesen?
- Welche Fallstricke sind vorhanden?
- Welche Folgen können eintreten

Die Teilnehmenden sollen mit den rechtlichen Voraussetzungen bekannt gemacht und in die Lage versetzt werden, rechtssicher für ihren Verein zu handeln.

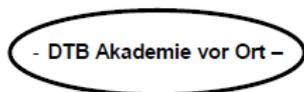


<b>Termin:</b>	8. Mai 9:00 – 16:00 Uhr (8LE)
<b>Ort:</b>	Bad Oldesloe
<b>Referent:</b>	Günter Quast
<b>Gebühr:</b>	30,- €

#### Anmeldungen ab sofort!

Kreissportverband Stormarn e.V.,  
Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe  
Tel. 04531-160161 • Fax: 04531-160163  
[info@ksv-stormarn.de](mailto:info@ksv-stormarn.de)

## Tages Special - Cardio-Fit



### Präventives Herz-Kreislauf-Training im Turn- und Sportverein (8LE)

In den Beispielstunden stellen neben der langsamen Hinführung zu einem gesundheitsorientierten, präventiven Ausdauertraining (Walking, Jogging, Spielformen) auch der Einsatz funktioneller Gymnastik zur Dehnung, Kräftigung und Stabilisation die Schwerpunkte dar. Das Kurskonzept vermittelt ein Herz-Kreislauf-Training unter ganzheitlichem Aspekt. Dabei kommen auch interessante Körperwahrnehmungsübungen, Koordinationsschulungen und Entspannungsübungen zum Tragen. Zudem werden die Teilnehmer/innen im Kurs zu einer langfristigen Verhaltensänderung motiviert und bekommen Informationen zur Herz-Kreislauf-Thematik sowie zur Gestaltung und Umsetzung eines individuellen Cardio-Programms.

Weiterhin werden in dem Workshop auch der Aufbau und die Kursstruktur des Kurs-Konzeptes Cardio-Fit vermittelt, welches den Qualitätskriterien der Krankenkassen entspricht und von diesen anerkannt wird.

Die Übungsleiter/innen erhalten ein umfangreiches Kursmanual, welches neben den Grundlagen des Herz-Kreislauf-Trainings auch Stundenbilder/-Unterrichtsmaterial für den Kursleiter, Teilnehmerunterlagen sowie Formularvordrucke zur Organisation/Umsetzung des Kurses und der Kooperation mit Krankenkassen enthält.

Teilnahmevoraussetzung:

2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“ mit dem Profil „Herz-Kreislauf-Training“ oder professionelle Ausbildung (Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer) mit nachweislich gesundheitsorientierter Ausrichtung.

**Termin** 24. April 10:00 – 17:00 Uhr  
**Ort** Lütjensee  
**Referentin** DTB-Referent/in  
**Gebühr** 30,00 Euro

#### Anmeldungen ab sofort!

Kreissportverband Stormarn e.V.,  
Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe  
Tel. 04531-160161, Fax: 04531-160163,  
[info@ksv-stormarn.de](mailto:info@ksv-stormarn.de)

## Bewegungs- und Wellness-Wochenende

vom 23.-25.4.2010 findet in Damp ein Bewegungs- und Wellness-WE statt.  
Leitung: Brigitte Gehrke

### Freitag

ab 13.00 Uhr Anreise  
16.00-17.00 Uhr Spielerisches Kennenlernen,  
17.30 Uhr Abendessen Vitalrestaurant

### Samstag

07.30 Uhr Brandungsgymnastik  
08.00 Uhr Frühstück Ostseerestaurant  
11.00-12.00 Uhr Aqua-Jogging  
13.00 Uhr Mittagessen Ostseerestaurant  
14.00-16.00Uhr Rückengymnastik, BBP, oder  
Flexibar, Entspannung  
16.00 Uhr Kaffeepause  
19.00 Uhr Abendessen Vitalrestaurant  
20.00- 21.30 Uhr Yoga und Entspannung

### Sonntag

07.30 Uhr Walking, Brandungsgymnastik  
08.00 Uhr Frühstück  
10.00-12.00 Uhr Nordic Walking  
13.00 Uhr Mittagessen  
ca. 14.00 Uhr Abreise.

Anmeldungen und weitere Informationen bis zum 31.  
März bei:

Brigitte Gehrke  
Tel.: 0431-6486-217  
Fax: 0431-6486-292  
[Brigitte.gehrke@lsv-sh.de](mailto:Brigitte.gehrke@lsv-sh.de)

## Sport Stacking

ist eine neue Sportart aus den USA. Mit zwölf speziellen Plastikbechern, den Speed Stacks, müssen möglichst schnell vorgegebene Muster auf- und wieder abgestapelt werden. In den letzten Jahren hat sich das Sport Stacking rasant weiter entwickelt:



Inzwischen gibt es in vielen Ländern auf der ganzen Welt Wettkämpfe in allen Altersklassen und auch auf der deutschen Meisterschaft 2009 haben sich über 500 Sportler getroffen, von unter 4 bis über 70 Jahren!

**Auflösung zur Seite 20**  
1.) Nein, 2.) Nein, 3.) Ja

# Termine

---

<b>24. März</b>	Ehrung der 25er und 30er Sportabzeichen in Bad Oldesloe
<b>26. März</b>	Ehrungen der ab 35er Sportabzeichen in Kiel
<b>27. März</b>	Seminar: Datenschutz (Anmeldung über den LSV)
<b>27. März</b>	Prüferlehrgang für Menschen mit Behinderungen DSA
<b>20. April</b>	Beiratstagung in Bad Oldesloe
<b>24. April</b>	DTB Fortbildung 2. Lizenzstufe Tagesspezial "Cardio aktiv"
<b>24. April</b>	Seminar: "Steuerliche Behandlung von Sportveranstaltungen und Spenden"
<b>24. April</b>	Seniorenwanderung
<b>08. Mai</b>	Steuerliche Behandlung von Sportveranstaltungen und Spenden
<b>08. Juni</b>	Senioren-Tagesfahrt
<b>29. Juli</b>	Fahrt der Nichtvergessenen
<b>18. September</b>	Prominentenwanderung
<b>25. September</b>	Fortbildung Aqua-Fitness (Anmeldung über den LSV)
<b>04.-07. Oktober</b>	Seniorenfahrt an die Mosel
<b>29. Oktober</b>	Ehrungsveranstaltung
<b>27. November</b>	Seniorenwanderung

---

## **Startschuss für die Trikotaktion 2010: 1.000 Trikotsätze für Jugend- Sportmannschaften**

Die Sparkasse Holstein ruft alle Sportvereine auf,  
sich ab sofort zu bewerben

Die Trikotaktion 2010 steht in den Startlöchern: Auch in diesem Jahr ruft die Sparkasse Holstein wieder alle Sportvereine in ihrem Geschäftsgebiet dazu auf, sich um Trikotsätze für ihre Jugendmannschaften zu bewerben. Unter [www.sparkasse-holstein.de](http://www.sparkasse-holstein.de) steht ab sofort ein Bewerbungsformular bereit, die Bewerbung ist ausschließlich über das Internet möglich. Die Ausschreibung endet am 12. März 2010.

Zugelassen sind - wie auch schon im vergangenen Jahr - alle Sportarten. Um möglichst vielen Vereinen die Chance auf eine neue Wettkampfausstattung für die Jugend zu geben, sponsert die Sparkasse Holstein pro Verein nur eine Mannschaft. Die Wettkampfkleidung soll Jugend-Vereinsmannschaften aus den Kreisen Ostholstein und Stormarn sowie der Stadt Norderstedt im Alter bis 18 Jahren zur Verfügung gestellt werden. Die Sparkasse Holstein rechnet wieder mit einer sehr hohen Zahl von Bewerbungen, so dass gegebenenfalls das Los

darüber entscheidet, welche Mannschaften mit neuen Trikots ausgestattet werden.

Die Trikot-Sponsoring-Aktion ist eine Erfolgsgeschichte made in Holstein: In den vergangenen vier Jahren hat die Sparkasse Holstein schon über 3.500 Kinder und Jugendliche aus rund 250 Sportvereinen mit neuer Wettkampfkleidung ausgestattet. In diesem Jahr vergibt die Sparkasse Holstein wieder 1.000 Trikots und hält damit den Rekord des vergangenen Jahres: Die Trikotaktion ist die wahrscheinlich größte Ausstattungsaktion von Jugendsportmannschaften in Schleswig-Holstein.

„Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es gerade im Kinder- und Jugendbereich einen großen Bedarf an funktioneller Wettkampfkleidung gibt“, so Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein und fügt hinzu: „Die Anzahl Bewerbungen überstiegen in den letzten Jahren jedes Mal die finanziellen Möglichkeiten, die wir für diese Aktion vorgesehen hatten. Umso wichtiger also, dass wir an dieser Tradition festhalten und Jugendmannschaften in dieser Form unterstützen.“





Tatkraft.  
Made in Holstein.

 Sparkasse  
Holstein

Filialen

Vermögensmanagement

Private Banking

ImmobilienCenter

FirmenkundenCenter